

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 50-51 (1933)

**Heft:** 50

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

genommen. Wir stehen nicht an, den vorgebrachten sachlichen Argumenten, welche eine Bundesaufsicht über die schweizerischen Bausparkassen als dringlich darstellen, in allen Teilen beizupflichten.

Wie Ihr Korrespondent durchaus zutreffend ausführt, lassen sich die großen und Besorgnisse erregenden Nachteile, welche die verschiedenen schweizerischen Bausparsysteme heute aufweisen, in folgende drei Punkte zusammenfassen:

1. die Gewährung zinsloser Darlehen,
2. die steigenden Wartezeiten,
3. das Wettsparen, d. h. die Bevorzugung der kapitalkräftigeren zum Nachteil der kapitalschwächeren Bausparer.

Wir erlauben uns nun aber, darauf aufmerksam zu machen, daß unsere Gesellschaft die erwähnten Nachteile schon seit längerer Zeit ausgemerzt und unter dem 10. November 1933 besondere Bedingungen für Bauspar- und Hypothekenablösungsverträge aufgestellt hat, die den Vorschriften der kommenden Bundesgesetzgebung auf diesem Gebiet in allen Teilen genügen werden und eine für alle Bausparer einfache, klare und restlos gesunde Grundlage darstellen.

Die „HYBA“ Ablösungs- und Bau-Aktiengesellschaft in Bern, Gurtengasse 6, unterscheidet sich von allen übrigen heute bestehenden schweizerischen Bausparkassen, die den einen oder andern oder alle angeführten Nachteile aufweisen, dadurch, daß sie durch ihr Bausparsystem sowohl die steigenden Wartezeiten, wie das Wettsparen und die Gewährung zinsloser Darlehen ausgeschaltet hat.

## Holz-Marktberichte.

**Holzbericht aus Winterthur.** (Korr.) An der städtischen Holzgant in Winterthur wurde für insgesamt 14,000 Fr. Holz verkauft. Zuschläge erfolgten zu folgenden Preisen: Sägholz zu Fr. 45—49 (einzelne Föhren bis Fr. 72) pro m<sup>3</sup>; Starkbauholz Fr. 33 bis 46.50; leichteres Bauholz Fr. 25—34.50; Laubnutzholz Fr. 28—61.50; Gerüststangen Fr. 22—24.50.

**Holzbericht aus Diesbach** (Glarus). (Korr.) Der Gemeinderat hat das diesjährige Ergebnis Trämelholz (zirka 240 m<sup>3</sup>) wieder an David Hefti, Sägerei und Baugeschäft in Schwanden, verkauft. Schon eine Reihe von Jahren wurde mit demselben der Trämelverkauf getätigt, ein Beweis, daß man gegenseitig den Willen bekundet, nicht aus dem Geschäft zu kommen.

**Vom Holzmarkt in Graubünden.** (Korr.) Die Gemeinde Bergün hat Fichten-Obermesser je nach Qualität zu 26, 36 und 52 Fr. verkauft, Untermesser zu 23 und 26 Fr. Die Gemeinde St. Antönien-Ascharina löste aus Obermessern erster und zweiter Klasse 43 Fr., aus einer kleinen Partie ganz erstklassiger Ware 56 Fr., aus Untermessern 26 Fr. pro m<sup>3</sup>. Küblis erzielte aus erst- und zweitklassigen Obermessern Fr. 38.50, wozu aber noch Fr. 3.50 Transportkosten kommen. Untermesser und fehlerhafte Obermesser galten 22 Fr., wo ebenfalls die Transportkosten von Fr. 3.50 hinzuzurechnen sind.

## Totentafel.

• **Ulrich Trippel-Thöny, alt Baumeister in Chur,** starb am 7. März im 93. Altersjahr.

• **Laurenz Widmer-Jans, Schlossermeister in Hiltkirch** (Luz.), starb am 8. März im 60. Altersjahr.

## Verschiedenes.

**Bau- und Möbelschreinereien Einsiedeln.** (Korr.) Im Bezirk Einsiedeln sollen 16 Bau- und Möbelschreinereien und Zimmereigeschäfte, mit neuzeitlichen Maschinen ausgerüstet, im Betrieb sein. Der Sihlsee hat diesen vielen Schöpfungen gerufen, Vollbeschäftigung hat er nicht gebracht. Es müßte schon eine größere Bautätigkeit einsetzen, um diese Betriebe in vollen Schwung bringen zu können.

**Holzverkehr im Alptal** (Schwyz). (Korr.) Im schwyzrischen Alptal wurde den ganzen Winter über geholt. Der Abtransport an die Straße ist immer noch nicht beendet. In der Sägerei Schuler sind schon große Vorräte von Trämeln gelagert worden und neue Transporte werden weiter noch zugeführt. Der ganze Holzverkehr in unserem Bergtal bringt willkommene Einnahmen für Verkäufer, Holzer und Fuhrleute.

**Holzlagerungen Schübelbach** (Schwyz). (Korr.) Seit Jahrzehnten hat das Dorf Schübelbach nie mehr eine so große Holzlagerung gesehen, wie gerade diesen Winter. Sämtliche Trämel wurden aus dem Gemeindebann transportiert. Die Aufrüstungsarbeiten im Wald, wie der Abtransport ermöglichten längere Zeit für eine schöne Anzahl Gemeindebürger willkommenen Verdienst.

**Deutsche Bausparkassen.** Einer Statistik des Reichsverbandes deutscher Bausparkassen zufolge bestehen zurzeit rund 150 Bausparkassen in Deutschland, die im Jahre 1933 105,9 Millionen RM. Baugelder zugeteilt haben, wodurch die seit Gründung der ersten deutschen Bausparkasse im Jahre 1924 zugeteilten Summen auf insgesamt 556,5 Mill. RM. angestiegen sind. Hierdurch wurden Mittel zur Schaffung von über 40,000 Eigenheimen bereitgestellt. Von den Baugeldern des letzten Jahres stammten 43 Mill. RM. aus dem 100-Mill.-RM.-Wechselkredit der öffentlichen Hand, während rund 63 Millionen RM. aus den eigenen Mitteln der Bausparkassen aufgebracht wurden, gegenüber 60 Mill. RM. i. V. Die rund 130 privaten Bausparkassen haben im letzten Jahre 89,5 Mill. RM. zugeteilt und die öffentlichen Bausparkassen 16,4 Mill. RM., seit 1924 entfielen auf erstere Gruppe damit 496,5 Mill. und auf letztere 60 Mill. RM. Bei einer Beurteilung vorstehender Ziffern ist zu erwähnen, daß die Aufsichtsbehörde, das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung, mit insgesamt 220 Bausparkassen rechnet, von denen aber alle bedeutenderen dem Reichsverband deutscher Bausparkassen angehören.

## Literatur.

### Schweizer Bau- und Ingenieur-Kalender 1934.

55. Jahrgang. Redaktion: Dr. Walter Hauser, Dipl. Architekt, Zürich und Max Aebi, Dipl. Ingenieur, Zollikon-Zürich. In hellgrauen Leinen gebunden. Preis einzeln Fr. 10.—, beide Kalender zusammen Fr. 17.—. Schweizer Druck- und Verlagshaus Zürich.

Rechtzeitig mit dem Einsetzen der vermehrten Frühjahrsbautätigkeit ist der neue Schweizer Bau- und Ingenieur-Kalender, der von Jahr zu Jahr umfangreichere Gestalt annimmt, erschienen. Sehen wir zu was er uns beschert:

1. Schweizer Baukalender. Seine prinzipielle Einteilung präsentiert sich uns nicht anders als üblich.